

# Satzung des Ehemaligenvereines der Johann-Wolfgang-von-Goethe Schule Limburg e.V.



## **§ 1 - Name und Sitz, Geschäftsjahr**

- (1) Der Verein führt den Namen "Ehemaligenverein der Johann-Wolfgang-von-Goethe Schule Limburg e.V."
- (2) Der Verein hat seinen Sitz in Limburg. Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

## **§ 2 - Zweck des Vereins**

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung sowie unter Ausschluss aller parteipolitischen und konfessionellen Bestrebungen den persönlichen Zusammenhalt unter den ehemaligen Schüler\*innen pflegen und stets die Verbindung mit dem der Johann-Wolfgang-von-Goethe Schule und dessen Leitung aufrechterhalten.
- (2) Der Verein fördert insbesondere ausgewählte Schüler\*innen des Johann-Wolfgang-von-Goethe Schule während ihrer Schulzeit, stellt Mittel zur Beschaffung von Lehr- und Anschauungsmaterial und von Literatur für die Schülerbüchereien (soweit diese nicht aus dem Etat der Schule / des Schulträgers gedeckt sind) bereit und ermöglicht durch Zuschüsse die Teilnahme einzelner Schüler\*innen an Studien- und Auslandsfahrten und Unternehmungen aller Art, soweit sie der Erziehung und Ausbildung dienen. Außerdem ermöglicht er die Verleihung von Sachwertprämien für besondere Leistungen auf allen Gebieten des schulischen Lebens.
- (3) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (4) Die dem Verein zur Verfügung stehenden Mittel und Gewinne (Zinsen) dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen. Kein Mitglied des Vereins darf wegen übernommener Aufgaben materiell begünstigt werden.
- (5) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (6) Bei der Entscheidung über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel im Einzelnen muss der Vorstand oder ein von ihm hierzu beauftragtes Vorstandsmitglied mitwirken.

## **§ 3 - Erwerb der Mitgliedschaft**

- (1) Mitglieder können alle ehemaligen und jeweiligen Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeiter der Johann-Wolfgang-von-Goethe Schule werden, sowie Schülereltern, Freunde und Gönner. Über den schriftlichen Antrag entscheidet der Vorstand. Der Antrag soll den Namen, das Alter und die Anschrift des Antragstellers enthalten. Bei Ablehnung des Aufnahmeantrags ist der Vorstand nicht verpflichtet, dem Antragsteller die Gründe der Ablehnung bekanntzugeben.

#### **§ 4 - Beendigung der Mitgliedschaft**

- (1) Die Mitgliedschaft endet
- durch freiwilligen Austritt
  - durch Streichung von der Mitgliederliste
  - durch Ausschluss aus dem Verein
  - mit dem Tod des Mitglieds.
- (2) Der freiwillige Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber einem Mitglied des Vorstands. Er ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten zulässig.
- (3) Ein Mitglied kann durch Beschluss des Vorstands von der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn es trotz zweimaliger Mahnung mit der Zahlung des Beitrags im Rückstand ist. Die Streichung darf erst beschlossen werden, nachdem seit der Absendung des zweiten Mahnschreibens sechs Monate verstrichen sind. Die erfolgte Streichung ist dem Mitglied mitzuteilen.
- (4) Ein Mitglied kann, wenn es gröblich gegen die Vereinsinteressen verstoßen hat oder dem Verein durch Wort oder Tat Schaden zugefügt hat, durch Beschluss des Vorstands aus dem Verein ausgeschlossen werden. Vor der Beschlussfassung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist Gelegenheit zu geben, sich persönlich vor dem Vorstand oder schriftlich zu rechtfertigen. Der Beschluss über den Ausschluss ist mit Gründen zu versehen und dem Mitglied mittels eingeschriebenen Briefes bekanntzumachen. Gegen den Ausschließungsbeschluss des Vorstands steht dem Mitglied das Recht der Berufung an die Mitgliederversammlung zu. Die Berufung muss innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zugang des Ausschließungsbeschlusses beim Vorstand eingelegt werden.
- (5) Ist die Berufung rechtzeitig eingelegt, so hat der Vorstand innerhalb von zwei Monaten die Mitgliederversammlung zur Entscheidung über die Berufung einzuberufen. Geschieht das nicht, gilt der Ausschließungsbeschluss als nicht erlassen. Macht das Mitglied von dem Recht der Berufung gegen den Ausschließungsbeschluss keinen Gebrauch oder versäumt es die Berufungsfrist, so unterwirft es sich damit dem Ausschließungsbeschluss mit der Folge, dass der Ausschluss nicht gerichtlich angefochten werden kann.

#### **§ 5 - Mitgliedsbeiträge**

- (1) Von den Mitgliedern werden Beiträge erhoben.
- (2) Die Höhe des Jahresbeitrags und dessen Fälligkeit werden von der Mitgliederversammlung bestimmt und in der Beitragsordnung dokumentiert.
- (3) Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.

## **§ 6 - Organe des Vereins**

- (1) Organe des Vereins sind:
  - a. der Vorstand
  - b. die Mitgliederversammlung

## **§ 7 - Der Vorstand**

- (1) Der Vorsitz des Vereins im Sinne des § 26 BGB besteht aus dem Vorsitzenden und einem stellvertretenden Vorsitzenden. Beide Vorstandsmitglieder sind jeder für sich allein vertretungsberechtigt.
- (2) Die Vorsitzenden sind an die Beschlüsse des Gesamtvorstands gebunden.
- (3) Der Gesamtvorstand besteht aus
  - a. Der/dem Vorsitzenden
  - b. Der/dem stellvertretenden Vorsitzenden
  - c. Der/dem Schriftführer/in
  - d. Der/dem Schatzmeister/in
  - e. bis zu fünf Beisitzern
  - f. einem Mitglied der Schulleitung der Johann-Wolfgang-von-Goethe Schule Limburg, welches den Vorstand berät, aber nicht stimmberechtigt ist.
- (4) Die Vereinigung mehrerer Vorstandsämter in einer Person ist unzulässig.

## **§ 8 - Zuständigkeit des Vorstands**

- (1) Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht durch Satzung einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Er hat vor allem folgende Aufgaben:
  - a. Vorbereitung der Mitgliederversammlung und Aufstellung der Tagesordnung;
  - b. Einberufung der Mitgliederversammlung;
  - c. Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung;
  - d. Aufstellung eines Haushaltsplans für jedes Geschäftsjahr,
  - e. Buchführung;
  - f. Erstellung eines Jahresberichts;
  - g. Aufstellung von Richtlinien (Geschäftsordnung) zur Durchführung der Vereinsarbeit;
  - h. Beschlussfassung über Aufnahme, Streichung und Ausschluss von Mitgliedern.

## **§ 9 - Amtsdauer des Vorstands**

- (1) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von drei Jahren vom Tag der Wahl an gerechnet gewählt; er bleibt jedoch bis zur Neuwahl des Vorstands im Amt.
- (2) Jedes Vorstandsmitglied ist einzeln zu wählen. Wählbar sind nur Vereinsmitglieder.
- (3) Scheidet ein Mitglied des Vorstands während der Amtsperiode aus, so wählt die Mitgliederversammlung auf der nächsten Mitgliederversammlung einen Ersatz. Die Amtszeit

wird auf die Dauer von drei Jahren vom Tag der Wahl an gerechnet.

- (4) Die Vertretung der Schulleitung wird von dieser selbst benannt.

### ***§ 10 - Beschlussfassung des Vorstands***

- (1) Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in Vorstandssitzungen, die vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von dem stellvertretenden Vorsitzenden, in Textform einberufen werden. In jedem Fall ist eine Einberufungsfrist von einer Woche einzuhalten.
- (2) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Vorstandsmitglieder anwesend sind. Bei der Beschlussfassung entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.
- (3) Im Falle der Stimmengleichheit wird die Abstimmung nach nochmaliger Beratung wiederholt. Sollte im Wiederholungsfall eine erneute Stimmengleichheit festgestellt werden, so gilt der Antrag als abgelehnt.

### ***§ 11 - Mitgliederversammlung***

- (1) In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied - auch ein Ehrenmitglied - eine Stimme.
- (2) Zur Ausübung des Stimmrechts kann ein anderes Mitglied schriftlich bevollmächtigt werden. Die Bevollmächtigung ist für jede Mitgliederversammlung gesondert zu erteilen. Ein Mitglied darf jedoch nicht mehr als eine fremde Stimme vertreten.
- (3) Die Mitgliederversammlung ist für folgende Angelegenheiten zuständig:
  - a. Genehmigung der vom Vorstand aufgestellten Jahresrechnung und des Haushaltsplans für das nächste Geschäftsjahr,
  - b. Entgegennahme des Jahresberichts des Vorstands,
  - c. Entlastung des Vorstands
  - d. Festsetzung der Höhe und der Fälligkeit des Jahresbeitrags;
  - e. Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstands;
  - f. Beschlussfassung über Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereins;
  - g. Beschlussfassung über die Berufung gegen einen Ausschließungsbeschluss des Vorstands;
  - h. Ernennung von Ehrenmitgliedern.

### ***§ 12 - Einberufung der Mitgliederversammlung***

- (1) Mindestens einmal im Jahr, möglichst im ersten Schulhalbjahr, soll die ordentliche Mitgliederversammlung stattfinden.
- (2) Sie wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen in Textform unter Angabe der Tagesordnung einberufen.

- (3) Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung der Einladung folgenden Tag. Die Einladung gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn es an die letzte vom Mitglied dem Verein bekanntgegebene Adresse (postalisch oder elektronisch) gerichtet ist.
- (4) Die Tagesordnung setzt der Vorstand fest.

### **§ 13 - Beschlussfassung der Mitgliederversammlung, Wahlordnung**

- (1) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von dem stellvertretenden Vorsitzenden oder einem anderen Vorstandsmitglied geleitet.
- (2) Ist kein Vorstandsmitglied anwesend, bestimmt die Versammlung den Leiter.
- (3) Bei Wahlen kann die Versammlungsleitung für die Dauer des Wahlganges und der vorhergehenden Diskussion einem Wahlausschuss übertragen werden.
- (4) Mitglieder des Wahlausschuss verlieren das passive Wahlrecht. Der Wahlausschuss besteht aus
  - a. Einer Wahlleitung
  - b. Einer Schriftführung
  - c. Einer Wahlhilfe
- (5) Für Wahlen gilt folgendes: Gewählt ist, wer die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erreicht hat.
  - a. Hat in einem Wahlgang kein Kandidat die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erreicht, findet eine Stichwahl zwischen den Kandidaten statt, welche die beiden höchsten Stimmzahlen erreicht haben.
  - b. Bei Stimmengleichheit in einer Stichwahl entscheidet das Los.
- (6) Die Art der Abstimmung bestimmt der Versammlungsleiter. Die Abstimmung muss schriftlich erfolgen, wenn eines der erschienen stimmberechtigten Mitglieder dies beantragt.
- (7) Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich.
- (8) Der Versammlungsleiter kann Gäste zulassen.
- (9) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens zehn Prozent der Vereinsmitglieder anwesend sind. Ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen ist sie beschlussfähig, wenn bei der Ladung mitgeteilt worden ist, dass es einen Ersatztermin für die Abstimmungen geben wird, bei welchem ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlossen werden wird.
- (10) Die Mitgliederversammlung fasst Beschlüsse im Allgemeinen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; Stimmenthaltungen bleiben daher außer Betracht.

- (11) Zur Änderung der Satzung ist eine Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen gültigen Stimmen, zur Aufhebung des Vereins eine solche von vier Fünfteln erforderlich.
- (12) Eine Änderung des Zwecks, Änderung der Satzung oder Auflösung des Vereins kann nur beschlossen werden, wenn im Einladungsschreiben ausdrücklich auf die beabsichtigte Änderungen / Auflösung hingewiesen wurde und eine Mehrheit von vier Fünftel der abgegebenen gültigen Stimmen dafür ist.
- (13) Über die Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom jeweiligen Versammlungsleiter zu unterzeichnen ist. Es soll folgende Feststellungen enthalten:
- a. Ort und Zeit der Versammlung
  - b. die Person des Versammlungsleiters
  - c. die Zahl der erschienenen Mitglieder
  - d. die Tagesordnung
  - e. die einzelnen Abstimmungsergebnisse (sowohl bei Wahlen als auch Beschlüssen) und die Art der Abstimmung.
  - f. Bei Satzungsänderungen soll der genaue Wortlaut angegeben werden.

#### ***§ 14 - Außerordentliche Mitgliederversammlung***

- (1) Der Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen.
- (2) Diese muss einberufen werden, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder wenn die Einberufung von einem Drittel aller Mitglieder schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe vom Vorstand verlangt wird. Für die außerordentliche Mitgliederversammlung gelten die §§ 11, 12 und 13 entsprechend.

#### ***§ 15 - Auflösung des Vereins und Anfallberechtigung***

- (1) Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit der im § 13 festgelegten Stimmenmehrheit beschlossen werden.
- (2) Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende die gemeinsam vertretungsberechtigten Liquidatoren.
- (3) Das nach Beendigung der Liquidation vorhandenen Vereinsvermögen fällt der Johann-Wolfgang-von-Goethe Schule Limburg zu, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.
- (4) Die vorstehenden Vorschriften gelten entsprechend für den Fall, dass der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.

Diese vorliegende Satzung wurde am **TT.MM.JJJJ** auf der Mitgliederersammlung in **genauer Ort** beschlossen und tritt mit Wirkung vom **TT.MM.JJJJ** (+1 Sitzung) in Kraft.